

22 years



Pressemappe

NTRAK Swiss Division





NTRAK – ein nicht alltäglicher Modulstandard

Anfang der siebziger Jahre hatten die N-Bahner in den USA mit einem Problem zu kämpfen: Bei öffentlichen Ausstellungen und Clubabenden wollte man **vorbildgerecht lange Züge** fahren lassen, aber der typische amerikanische Güterzug braucht auch in N sehr viel Platz und recht grosse Radien. Die Heimanlagen, die gross genug waren, diese Züge zu beherbergen waren natürlich nicht transportabel. Daher entstand in dieser Zeit der NTRAK-Modulstandard mit seiner dreigleisigen Streckenführung.

Die Breite eines einzelnen Moduls ist ein Mehrfaches von 2' (61 cm), wobei die 4'-Module aus Transport- und Gestaltungsgründen am beliebtesten sind. Festgelegt ist ferner der Gleisabstand der 3 Hauptgleise, deren Höhe über dem Boden sowie die dazugehörige sehr massive Elektrik. Auch gibt es Standards für Eck- und Übergangsmodule – aber das ist schon so ziemlich alles. Es gibt keine festen Abschlussprofile, Gleispläne oder Gestaltungsvorschriften – weder bei Modulthema, Landschaft oder Gleisschotter. Dies unterscheidet NTRAK von fast allen anderen Modulnormen.

Empfehlungen gibt es nur für die Wahl des Gleismaterials und Bautipps für den Rahmenaufbau des Moduls. Somit lässt der Standard dem Modulbauer **(fast) alle Freiheiten**. Natürlich kann es hierbei passieren, dass die Schneelandschaft von Alaska des Modulbauers A rechts an die Wüste des B und links an die Rocky Mountains von C grenzt – aber was das Auge des konservativen Modulbauers stören mag, ist für das Publikum eine höchst willkommene Abwechslung.

Selbstverständlich können Vereine oder eine Gruppe von Modulbauern ein festes Landschafts-Abschlussprofil, Streumaterial und/oder Gleisschotter für ihre Vereinsmodule festschreiben, um ein homogenes Erscheinungsbild zu erreichen. Auch muss es nicht immer eine Landschaft in USA oder Kanada sein – auch Bayern hat schöne Berge, durch die auf einer dreigleisigen Strecke lange Tonerdezüge nach Italien rollen, gezogen von 2 BR151 im DB Cargo-Look NTRAKkies sind normalerweise sehr flexibel!

In früheren Zeiten haftete NTRAK der Makel der „flachen Tischmodule“ an – aber die Fantasien von Hunderten von Bastlern haben die Zweifler inzwischen etwas Besseren belehrt. Berge & Schluchten sind technisch genauso möglich wie Hafenanlagen oder ausgedehnte Städte und Industriegebiete.

Aufgrund der vollständigen elektrischen Trennung der 3 Gleise ist auch ein **gemischter Analog-/ Digitalbetrieb** kein Problem. Die Streckenfahrer fühlen sich mit langen Zügen auf den vorderen 2 „Mainlines“ (Hauptlinien) pudelwohl und die Rangierer verschieben ihre Wagen auf den Stich- und Industriegleisen, die von der 3. Linie, der „Branchline“ (Nebenlinie) auf vielen Modulen abzweigen.

Auf Veranstaltungen kann man feststellen, das **NTRAK-Anlagen sehr publikumsbezogen** sind – nicht nur aufgrund des „Oooh“ - Effekts der teilweise sehr langen Züge, oftmals in Fünf- bis Siebenfach-Traktion.

Üblicherweise bilden die Module einen Aussenkreis, es gibt aber auch Layouts „an der Wand entlang“. Natürlich gibt es Absperrungen vor den Modulen, die (neu)gierige Finger von Anlagen und Rollmaterial fernhalten. Aber die Bedienung der Züge und das Weichenstellen, An- & Abkuppeln geschieht grundsätzlich von Vorne. Durch die inzwischen übliche Funkfernsteuerung der Züge **begleitet jeder Lokführer „seinen“ Zug über die Strecke** – wie auch im richtigen Leben! Dieses System schafft zum Einen eine **sehr positive Nähe zwischen Ausstellern und Publikum** – schliesslich will man sich ja nicht hinter der Anlage verstecken. Allein die Freude eines Kindes, wenn man es ein paar Runden einen Monsterzug mit 5 Loks und 50, 70 Wagen um die Anlage fahren lässt, trägt positiv zum Thema „Nachwuchsförderung“ bei. Auch mit Erwachsenen lässt sich viel besser über Dies und Das diskutieren, wenn man sich nicht gegenseitig über die Anlage hinweg anschreien muss. Des weiteren hat der Lokführer natürlich ein waches Auge auf Grabscher, Fummler und Schlimmere und kann auch bei Entgleisungen oder Zugtrennungen viel schneller reagieren. Der Einstandspreis einer solchen Fernsteuerung ist nicht viel höher als bei einem hochwertigen Fahrgerät, welches die Ströme von teilweise mehr als 10 (!) Lokomotiven auf einem Gleis verkraften kann.

Weltweit gibt es fast 100 NTRAK-Clubs mit **mehreren tausend Modulen**. In ganz Nordamerika, Japan, Südafrika sowie in Grossbritannien, Schweden, der Schweiz und jetzt auch in Deutschland und Österreich wird nach ein und demselben Standard gebaut – und jedes dieser Module passt weltweit an ein anderes! Die Kameradschaft innerhalb dieser Vereine ist so gross, das jedermann mit einem NTRAK-Modul – egal ob Clubmitglied oder Einzelperson – sich weltweit bei einer Veranstaltung mit seinem Modul einklinken kann und jederzeit willkommen ist.

Ein bisschen Psychologie

1. Geteilte Freud ist doppelte Freud

Sind wir ehrlich: Wenn man viel Zeit und Geld in eine Modellbahnanlage gesteckt hat und ein kleines Wunderwerk geschaffen hat, möchte man dies auch Anderen zeigen und sich in der Anerkennung sonnen. Dies ist ganz natürlich und man muss sich deswegen nicht schämen. Das Problem ist aber: Bei stationären Anlagen im eigenen Keller muss man sich zumeist auf seinen Freundeskreis als Besucher und Bewunderer beschränken – wer lädt schon gerne wildfremde Menschen zu sich ein oder öffnet gar sein Haus für die Öffentlichkeit ??? Hier bieten NTRAK-Veranstaltungen und der Modulbau ganz tolle Möglichkeiten für den Modellbahner, seine Arbeiten zu präsentieren!

2. Bewegung

Das Publikum auf einer Modellbahnausstellung zeigt ein ganz bestimmtes Verhalten. Man hat bei früheren Veranstaltungen festgestellt, das die ersten Anlagen und/oder Einzelmodule noch lange und ausgiebig betrachtet werden, die weiteren Teile werden jedoch immer schneller beäugt – *wenn* sich nichts bewegt !! Aus diesem Grund werden bei öffentlichen NTRAK-Veranstaltungen das vordere ("Red Line") und meist auch das mittlere ("Yellow Line") Gleis für dauernd laufende Züge verwendet. Es ist schon ein toller Anblick, wenn lange Monsterzüge mit 4, 5 Loks Ihre Kreise ziehen, im Publikum Väter

ihren Kindern Details auf einem Modul zeigen und Mütter über das "Kind im Manne" lächelnd den Kopf schütteln

Was kostet NTRAK ??

Soviel wie jede andere Eisenbahnanlage – nämlich soviel man will oder nicht will! NTRAK ist ein Standard, keine kommerzielle Organisation. Von NTRAK werden einheitliche Modulmasse & Elektrik-Verbindungen vorgegeben, aber keine Materialien verkauft oder erzwungen. Die Modulspezifikationen kann der Modellbauer kostenlos auf dieser Website beziehen. Ob er sein Holz im Baumarkt oder seine Verbindungsstecker in der Apotheke holt, ist jedem selbst überlassen. In den von NTRAK vertriebenen Büchern stehen Vorschläge für Module, Modellbautipps u.v.m. – ob der Bastler dies aber kauft, ist ihm überlassen.

NTRAK zuhause

Nun fragt man sich natürlich: Stehen meine NTRAK-Module die ganze Zeit zuhause herum, wenn nicht gerade eine Veranstaltung stattfindet? Die Antwort ist NEIN! Erstens reichen zwei weitere kleine Moduleinheiten mit Gleisschleifen, um aus dem Modul eine Kreisanlage oder mehr zu machen. Mit dem Bau und Einfügen weiterer Module wächst diese Anlage immer weiter. Der angenehme Nebeneffekt ist die Möglichkeit, die Module auf mechanische und elektrische Passung & Funktion zu testen, BEVOR man dies auf einer Veranstaltung macht – sofern die äusseren Schleifenmodule NTRAK-Standardanschlüsse aufweisen. Zweitens kann man NTRAK-Module problemlos an eine vorhandene stationäre Heimanlage anschliessen. Mit einem Schleifenmodul lässt sich so die Heimanlage leicht erweitern.

NTRAK digital

Paralleles Digitales und Analoges Fahren ist auf NTRAK-Modulen problemlos möglich und wird in vielen Clubs auch durchgeführt. Aufgrund der strikten elektrischen Trennung der Gleise ist es sehr einfach, z.B. auf der Red Line digitale und auf der Yellow Line analoge Züge zu fahren.

Wenn die Modulanlage gross genug ist, kann auch das Rangiergleis (die "Blue Line") in zwei elektrisch getrennte Bereiche getrennt werden – einfach Stecker ziehen und Modul-Verbindungsgleis entfernen oder isolieren. Die Wagenübergabe zwischen diesen Bereichen kann – wie beim Vorbild – durch Züge auf der zweiten Hauptlinie, der "Yellow Line" erfolgen.

oNeTrak: Einspur Betrieb

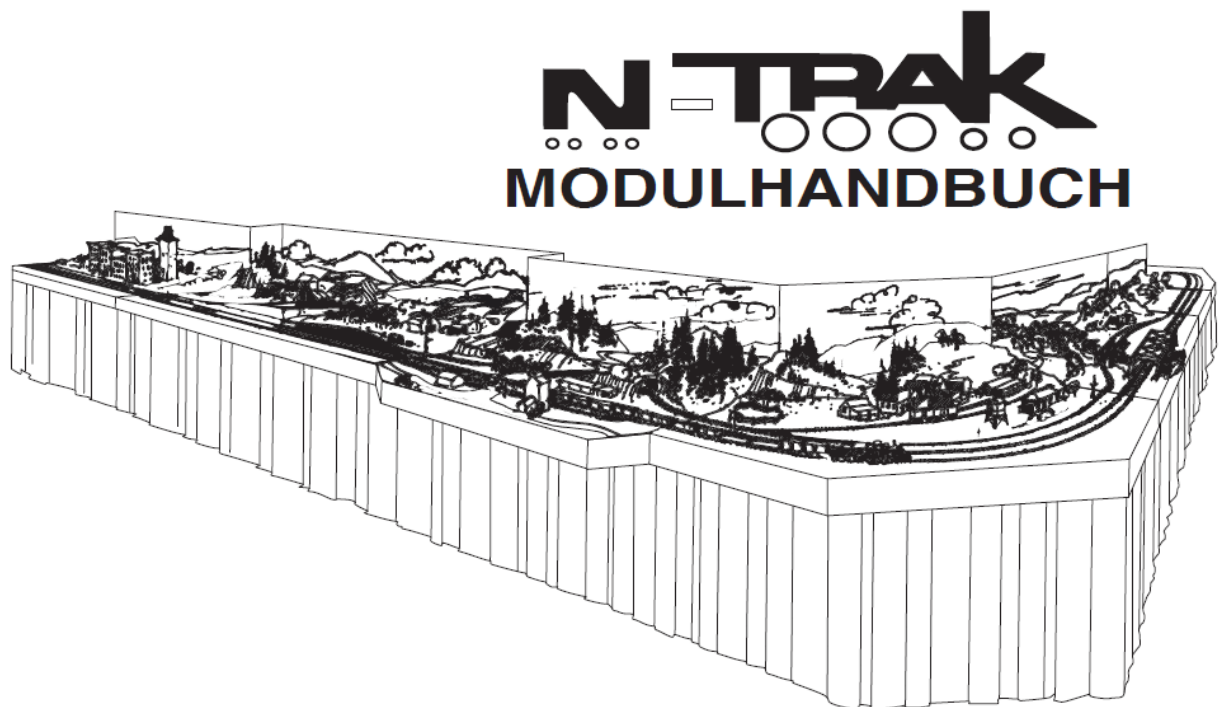
Für Eisenbahn-Enthusiasten mit weniger Platz gibt es zudem den einspurigen oNeTrak Standard. Die Module sind schmaler und haben nur ein Standardgleis, auch mehrgleisige Bahnhöfe sind möglich. Mit Digitalbetrieb sind spannende Kreuzungs- und Rangiermanöver mit mehreren Zügen möglich.

TTrak: Module auf dem Tisch

Mit dem TTrak Standard können kleine Module gebaut werden, welche sogar problemlos in Tram und Bus transportiert werden können. Die Module werden auf Tischen zusammengebaut.

Modulhandbücher

Für die NTrak, oNeTrak und TTrak Standards stehen Modulhandbücher auf Englisch zur Verfügung, in welchen die Standards detailliert beschrieben werden. Die NTrak und oNeTrak Standards sind auch auf Deutsch übersetzt.



Unser Jahresprogramm

Unser Verein lässt den Mitgliedern viel Freiraum zur eigenen Gestaltung des Hobbys. Wir haben kein festes Clublokal, sondern treffen uns einige Male pro Jahr zu Baukursen, Ausstellungen, und zum gemütlichen Zusammensein. Der Club besitzt keine Module, diese sind alle im Besitz der Mitglieder. Man kann zuhause in Ruhe und wenn man Zeit und Lust hat, an seinen Modulen bauen und sie dann an die Clubtreffen und Ausstellungen mitbringen.

Das aktuelle Jahresprogramm und die Anlässe sind publiziert auf unserer Vereins-Website

www.ntrak.ch

Clubmitglieder erhalten den periodischen NTRAK Newsletter des amerikanischen Vereins ntrak.org und können die Schweizer Zeitschrift „Eisenbahn Amateur“ vergünstigt beziehen.

Unser Verein ist Mitglied im Schweizerischen Verband der Eisenbahn Amateure SVEA, wo wir Kontakte zu vielen anderen Schweizer Eisenbahnvereinen pflegen können. Damit ergeben sich auch immer wieder Gelegenheiten zur Teilnahme an Anlässen anderer Clubs mit unserer Anlage.

The New **N-TRAK** Newsletter

The NTRAK Modular Railroading Society, Inc.

Sept/Oct 2013



Eine kurze Geschichte unseres Vereins

Der NTRAK Standard war in Amerika seit 1974 ein Teil der Modelleisenbahn Szene. Das erste Prototyp NTRAK Modul wurde in der Garage von Jim FitzGerald gebaut und wurde 1973 an einer Ausstellung in Kalifornien gezeigt. Die erste grosse NTRAK Anlage wurde 1974 an der NMRA National in San Diego gezeigt und wurde ein Hit... ein richtig grosser Hit.

Die Hoffnung von Jim war, die Spur N Eisenbahner aus ihren Garagen und Bastelkellern an die grossen öffentlichen Ausstellungen zu bringen. Der Standard wurde daher so gestaltet, dass jedermann, überall in der Welt, ein NTRAK Modul bauen, und Jahr für Jahr an Ausstellungen mitbringen kann mit der Gewissheit, dass es sich mit beliebigen anderen NTRAK Modulen „zusammenstecken“ und betreiben lässt.

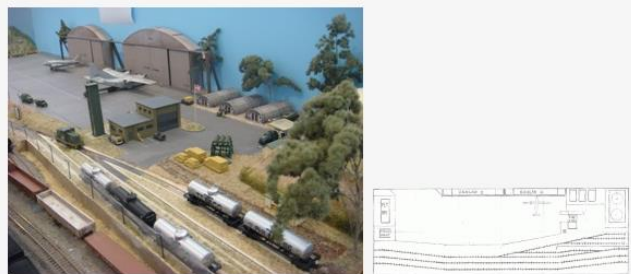
Unser Schweizer NTRAK Verein entstand zwanzig Jahre später, 1993 aus dem N-Stamm in Kloten. Daher hat der Verein noch heute den Sitz in Kloten. Schon bald waren viele Module gebaut. Mit den Streckenmodulen, Rangierbahnhöfen und Abzweigungen konnten spannende Anlagen zusammengestellt werden. Neben selbst organisierten Ausstellungen in Kloten nahmen wir auch an vielen Events anderer Clubs teil.

Besonders in Erinnerung geblieben ist mir die grosse NTRAK-Convention in Edison bei New York, die ich im Jahr 2000 mit meinem damals 12-jährigen Sohn besuchte. Toll war auch die Anlage an der riesigen Modellbaumesse Sinsheim 2002, wo wir mit einigen Modulen auf Einladung unseres deutschen Partner-Clubs GermaNTrak teilnahmen. In Adliswil waren wir jedesmal dabei. 2012 waren wir beim Modelleisenbahnclub Sarganserland zu Gast (siehe Bericht unten).

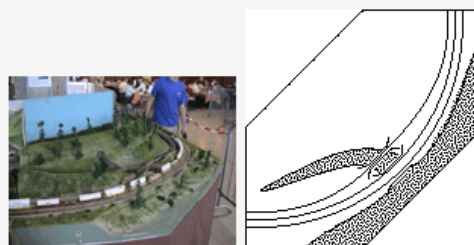
2013 feiern wir unser 20-jähriges Jubiläum mit dem Eltern-Kind Baukurs (Bericht unten) und einer grossen Jubiläumsausstellung in Kloten, zusammen mit spur-N-schweiz und GermaNTrak.

Die Anlagen werden je nach Platz aus den Modulen der Teilnehmer zusammengestellt. Für die Planung sind alle Module unserer Clubmitglieder mit Foto und Gleisplan auf unserer Website ntrak.ch beschrieben. Hier einige Beispiele:

General Dave McCloy Air Force Base



Eckmodul



Bericht: Ausstellung in Walenstadt, 2012

Am Wochenende vom 10./11. November waren wir beim Jubiläumsanlass des [Eisenbahn Amateur Club Sarganserland \(EACS\)](#) in Walenstadt zu Gast - 40 Jahre EACS! In der grossen Mehrzweckhalle am See zeigten wir unsere kombinierte NTrak, oNeTrak und TTrak Anlage auf einer Fläche von 10 x 14 Metern. Am Freitagnachmittag war Aufbau, das Elektrisch funktionierte auf Anhieb, und um 9 Uhr abends genossen wir die verdiente Pizza im Restaurant Churfürsten.



Am Samstagmorgen um 9 Uhr waren wir wieder in der Halle, um alles in Betrieb zu nehmen für die vielen Besucher, die ab 10 Uhr in die Halle strömten. Auf allen Anlagen war viel Betrieb bis 18 Uhr, nachher unterhielten wir uns gut beim Aussteller-Dinner. Nach Uebernachtung im Hotel Seehof ging es am Sonntag weiter. Viele Besucher bewunderten unsere Anlage. Viele kleine Lokführer machten beim Kinderfahrbetrieb mit, fuhren mit dem Funky eine Runde auf der oNeTrak- und NTrak-Anlage und erhielten als Dank ein NTRAK-Zertifikat. Viel zu schnell war Sonntagabend und die Module sind wieder in den Bastelräumen bis zum nächsten Anlass. Herzlichen Dank an den EACS für die Gastfreundschaft!

Einige Impressionen von unserer Anlage in Walenstadt:



Bild 1: Container-Verladebahnhof beim Hafen



Bild 2: Das Container-Frachtschiff wird entladen



Bild 3: Das oNeTrak Hafenmodul...



Bild 4: ... und die Strecke durch den berühmten Abo Canyon



Bild 5: Ein Blick auf die TTrak-Anlage (links) und NTrak (rechts)



Bild 6: der TTrak Rangierbahnhof im Rohbau

Bericht: Eltern-Kind-Baukurs 2013

Jugendförderung mit Eltern-Kind Baukurs in Kloten

NTrak Swiss Division ist ein Klotener Verein und feiert 2013 sein 20-jähriges Bestehen. Er organisierte zusammen mit dem VFK (Vereinigung Freizeit Kloten) einen Kurs für Eltern und Kinder, in welchen die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern eine Gelegenheit geboten wurde, den Kindern einen Einstieg in unser kreatives und spannendes Hobby zu bieten. Die Teilnehmer bauen Modellbahn-Module in Spur N, welche den internationalen NTrak Normen entsprechen. Im Rahmen der NTrak Normen bestehen 3 Typen von Modulen: NTrak, oNeTrak und T-Trak. Letztere sind am einfachsten, da sie für den Aufbau nur Tische benötigen. T-Trak leitet sich nämlich vom Wort Table (Tisch) ab [Bild 1, Bild 2].

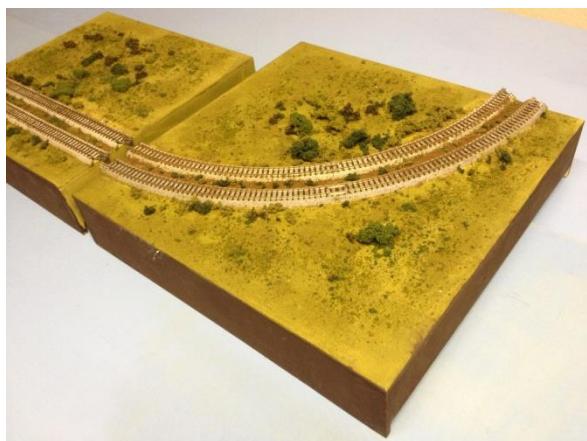


Bild 1: Beispiele einfacher T-Trak Module



Bild 2: Unsere T-Trak Anlage in Walenstadt 2012

Wir schrieben den Eltern-Kind Baukurs auf der Website des Klotener Vereinsnetzes aus. Das Angebot richtete sich an Väter, Söhne, Mütter, Töchter und alle waren herzlich willkommen. Der Kurs fand an 4 Samstagen je von 9-12 Uhr im Zentrum Schluefweg, Kloten statt. Eltern konnten dabei mit ihren Kindern ab ca. 9 Jahren unter kundiger Anleitung ein T-Trak-Modul bauen.

Der Verein wird am Wochenende vom 2. / 3. November 2013 im Zentrum Schluefweg in Kloten eine grosse modulare Jubiläums-Anlage dem Publikum vorführen. Dabei sind die Teilnehmer des Eltern-Kind Kurses eingeladen, ihre im Kurs gebauten T-Trak Module in der Anlage zu integrieren und Fahrbetrieb zu machen.

Nach der Ausschreibung des Kurses warteten wir gespannt auf Anmeldungen. Würde jemand kommen? Bis Ende März lief die Anmeldefrist, und am 6. April sollte der erste Kurstag stattfinden...

Der erste Kurstag vom 6. April war ein voller Erfolg. Sechs Kinder und Jugendliche mit einem Elternteil nahmen teil. Am ersten Kurstag war das Thema Holzarbeit. Der Kurs fand in der Holzwerkstatt des Zentrums Schluefweg in Kloten statt. Die Teilnehmer leimten unter Anleitung erfahrener Clubmitglieder aus dem bestellten und zugeschnittenen Holz die Rahmen für ihre Module in der Grösse von 1 x 2 Fuss bzw. 31 x 62 cm zusammen [Bild 3]. Für die Erwachsenen stand auch eine Kaffeemaschine bereit, wie unser strahlender Clubpräsident zeigt [Bild 4]. Am Ende des ersten Kurstages konnten die Teilnehmer stolz ihre fertigen Modul-Grundgerüste mit nach Hause nehmen.



Bild 3: Der Modulrahmen wird zusammengeleimt.



Bild 4: Auch der Kaffee fehlte nicht!

Am zweiten Kurstag vom 13. April kamen alle Teilnehmer wieder. Zuerst verlegten wir auf den Modulrahmen die KATO Schienen gemäss dem T-Trak Standard als Doppelspur, und leimten sie auf den Modulen fest. Als nächstes wurden auf der Modulunterseite die Stromkabel für den 12 Volt Modellbahnstrom verdrahtet, mit Steckern versehen und an die Schienen gelötet. Dann erfolgte die Modellierung der Landschaft mit grünen Blumenstyroporwürfeln, die sich einfach mit dem Messer zuschneiden und in die gewünschte Form bringen lassen [Bild 5].

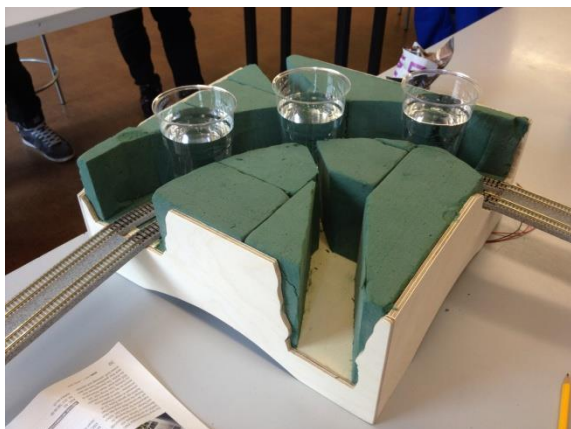


Bild 5: Die Landschaft wird mit Blumenstyropor modelliert. Die Wasserbecher dienen als Beschwerung ☺



Bild 6: fertig gestaltete Landschaft mit Gebäuden

Am dritten Kurstag vom 25. Mai wurde die Landschaft auf den neuen Modulen gestaltet. Um 9 Uhr waren alle Teilnehmer mit den Modulen versammelt und warteten gespannt, wie es nun weitergehen sollte. Die Holzarbeiten, sowie die Gleise und Verdrahtung waren Teil des ersten und zweiten Kurstages gewesen. Nun war Landschaftsgestaltung angesagt. Verschiedene Techniken standen zur Verfügung. Mit diversen Schaumstoffmaterialien wurde das Gelände gestaltet und mit Farben und Streumaterialien abgerundet. Die Hintergrundkulisse wurde himmelblau bemalt und mit weissen Wolken ausgeschmückt. Diverse Gebäude, welche bereits zu Hause zusammengebaut worden waren, wurden möglichst realistisch platziert und Strassen und Wege angelegt [Bild 6]. Eine Kurzdemonstration zum Herstellen von kostengünstigen Bäumen rundete den Morgen ab. Die so entstandenen Kunstwerke wurden dann stolz nach Hause getragen.

Am vierten und letzten Eltern-Kind Baukurs am 1. Juni wurde die ganze Anlage zusammengebaut und im Fahrbetrieb erprobt [Bild 7]. Nachdem alle Module auf dem grossen Tisch im Kursraum des Zentrums Schluefweg platziert waren, und das Elektrisch funktionierte, hatten wir viel Spass beim Fahrbetrieb. Auf dem äusseren Gleis fuhren wir analog und auf dem inneren digital. Die sechs wunderschönen neuen Module der Kursteilnehmer wurden in einer landschaftlich passenden Reihenfolge eingebaut [Bild 8] und ich freue mich schon, sie an der Jubiläumsausstellung vom 2. / 3. November im Zentrum Schluefweg wieder in der Anlage zu sehen. .



Bild 7: Die fertig zusammengebaute Anlage mit Fahrbetrieb.



Bild 8: Die wunderschönen neuen Module in der Anlage

Weitere Bilder vom Baukurs und unseren Clubanlässen sind auf der Webseite von Ntrak Swiss Division ersichtlich. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Rückblick: 10 Jahre NTRAK Swiss Division 2003

Vor 10 Jahren war unser 10-jähriges Vereinsjubiläum. Hier der Bericht von damals:

Dass ein Verein das 10-jährige Jubiläum feiert, ist nichts Alltägliches. Die NTRAK Swiss Division beging dieses Jubiläum mit einer grossen Wochenend-Ausstellung am 1./2. November 2003. Der grosse Saal des Schluefweg-Zentrums in Kloten bot dafür einen gediegenen Rahmen. Auf dem hellen Parkettboden des geräumigen und gemütlichen Saals stellten wir am Freitag, dem 31. Oktober die Module auf. Es entstand die wohl grösste und schönste Anlage der Clubgeschichte. Viele Module waren neu oder überarbeitet. Kollegen von NTRAK Deutschland und Österreich brachten ihre Module mit, darunter ein gebirgiges Kreuzungsmodul mit Abzweigung zur oNeTRAK Division, und ein Grand Canyon Modul mit der imposanten kombinierten Eisenbahn- und Strassenbrücke.

Somit konnten wir zwei grosse, verbundene NTRAK-Loops aufbauen, dazu kam eine oNeTRAK Strecke mit Rangierbahnhof, und die Spur N Segmentanlage des Eisenbahnclubs Effretikon. Auf einem Tisch entlang der grossen Fensterfront des Saals stellten Felix Gruber und Rainer ihre neuen T-Trak Module auf, auf diesen konnten zwei Züge oder Trams mit Transformatoren gleichzeitig gesteuert werden. Nur in den engen Kurven galt: Achtung, Kreuzen schwierig! Auf der Bühne wurde für die kleinen Teilnehmer eine Spielzeugeisenbahn aufgestellt. Gegen 9 Uhr abends war alles vorbereitet, und die zum Teil weither gereisten Teilnehmer kamen zu ihrem wohlverdienten Nachtessen.



Am Samstag startete der Betrieb um 10 Uhr. Die Kurzschlüsse waren alle beseitigt, auf den Geleisen Rot und Gelb konnte um die beiden Loops und den verbindenden Spine gefahren werden. Dank der drei Streckenblocks konnten auf jedem Gleis zwei Züge fahren. Die neue, schnell ansprechende PM42-Sicherung schützte auch auf den Blockgrenzen die Drehgestelle zuverlässig vor Sachschaden. Auch auf dem Lokalgeleise Blau war bald ein Lokalzug unterwegs. Am Samstag waren viele Familien mit Kindern zu Besuch, welche mit grosser Begeisterung die Steuerung der Züge übernahmen. Auf der digitalen oNeTRAK Strecke wurde fleissig rangiert, auch die neuen Funky-Regler erwiesen sich als einfach zu bedienen und waren bei den kleinen Gästen beliebt. Zwischendurch blieb auch Zeit für eine Stärkung in der Club-Cafeteria, wo man zwischen Gerstensuppe, Wienerli, vielen Getränken, Kaffee und Kuchen auswählen konnte. Nach einem kurzweiligen Betriebstag genossen Clubmitglieder und Gäste das Jubiläums-Dinner im nahe gelegenen Hotel Allegra.

Nach einem gemütlichen Frühstück zuhause starteten wir den Betrieb am Sonntagmorgen um 10 Uhr. Erste Gäste kamen, darunter viele vom Hallenbad des Zentrums Schluefweg, wo ein grosser Schwimmwettkampf stattfand. Am Nachmittag füllte sich der Saal mit vielen Besuchern, welche die langen Züge und Rangieranlagen bewunderten. Um 16 Uhr war Betriebsschluss und um 18:30 Uhr war der Saal gewischt und die Module in die Autos verladen. Zwei tolle Ausstellungstage gingen zu Ende und wir freuen uns schon auf den nächsten Clubanlass. **Herzlichen Dank an alle Teilnehmer und Besucher!**

Und noch etwas aus der Werbung von damals:

10th Anniversary Club Car



Rechtzeitig zum **zehnjährigen Jubiläum von NTRAK Swiss Division** ist dieser "Special Run", der in Zusammenarbeit mit Micro-Trains® entstand, lieferbar.

Dieser 60', "extended hight" doppeltürige Boxcar in alu/gelb mit dreifarbigem Jubiläumsaufdruck wurde in einer **limitierten Serie von 300 Wagen** produziert.

Der Wagen ist zum Preis von CHF 48.- (plus Versandkosten) zu bestellen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Werden Sie Mitglied in unserem Verein!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Kommen Sie einfach vorbei.

Unser Jahresprogramm finden sie auf www.ntrak.ch .